

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 36 (1946)
Heft: 9

Artikel: Ausstellung im Gewerbemuseum
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-637245>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der andere Teil des Fumoirs; die gut gewählten Formen der Möbelstücke geben dem Raum seine gediegene und ruhige Wirkung (Ausführung G. Hack, Bern)

Das bernische Tapeziergewerbe stellt im Gewerbemuseum eine Formschöner und gediegener Möbelausstellung dem Gewerbe das Zeugnis bekundend.

Man hat wohl das gute Alte gehalten, sich aber der neuen Zeit hörig angepasst. Schon das Zimmer der berufstätigen Frau ist ein Schritt vorwärts in unserer Aufzucht und beweist, wie das Gewerbe den Wünschen und der Notwendigkeit der Zeit Rechnung trägt. In dem kleinen Raum sind geeignete Sitzgelegenheiten geboten. Schreib- und Arbeitstisch entsprechen dem Zweck, wobei die Möbel in Form und Farbe den Anforderungen der Frau sehr gut angepasst sind. Der Raum ist zweckmässig und doch schön, wie es sich eine berufstätige Frau geziemt. Auch der Komposition von Zimmermöbeln wurde mehr Aufmerksamkeit gewidmet als bisher, denn die modernen Wohnungen des Tages bieten heute nicht immer viel Raum, um ganze Sitzgruppen im Zimmer aufzustellen. Einzelstücke sind daher zur Ergänzung vorhandener Einrichtungen notwendig. Gutes, wahrschafftes, neue Farben der Bezüge und behaglich verlockende Formen geben den Stücken die Eigenart, sie



Eine sehr beachtenswerte Sitzgruppe (Ausführung Hans Bernet, Bern)



Eine gemütliche und doch vornehm wirkende Ecke
Ausführung Arthur Wahlen, Bern



Blick in das Speisezimmer, im Hintergrund eine antike Truhe mit den Wappen von Erlach und von Scharnachtal aus dem Jahre 1520
Ausführung Th. Schärer's Sohn & Cie., Bern

Ausstellung im Gewerbemuseum

überall zu verwenden, um das Heim zu verschönern.

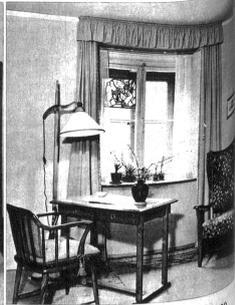
Ein richtiges Beispiel, wie traditionelle Formen in der Neuzeit, mit allen ihren Vorzügen Verwendung finden, ist das Speisezimmer, in dem neben bequemer Anordnung manches Stück das Gepräge alten dauerhaften Gewerbetriebs trägt. Es ist nichts Erkinstetes darin. Die ruhige Atmosphäre ist auch in unserer raschlebigen Zeit darin gewahrt, wobei manche wertvolle Idee eben den heutigen Erfahrungen entspringen, berühren sich in Ergänzung zu einem harmonischen Ganzen. Dem Herrn ist ein Fumoir gewidmet, obgleich auch die moderne Frau Einzug gefunden hat. Es ist ein bequemer und behaglicher Wohnraum, schön vor allem, geschmackvoll und gemütlich. Der Aussteller hat wirklich richtig das Menschliche erfasst; man möchte direkt absitzen und sitzen bleiben, bei gutem Kirsch und einer herrlichen Zigarre.



Zimmer der berufstätigen Frau: Das Bett mit einem Ablagetisch, dem Arbeitstisch und einem netten Sessel mit losen Kissen (Ausführung Walter Zimmermann, Bern)



Der Raum einer berufstätigen Frau ist gemütlich und schön



Ein Teil des Zimmers der berufstätigen Frau, Arbeitstisch mit Bockensstuhl und ein Blumenfenster



Ein schöner behaglicher Wohnraum (Fumoir) im Charakter des Barockstils. Der Bücherschrank kann auch als Buffetschrank verwendet werden
Ausführung G. Hack, Bern